



Neubau des Verwaltungsgebäudes für Boehringer Ingelheim in Biberach: Zwei Gebäuderiegel sind auf allen Etagen mit Mitteltrakten verbunden. FOTOS: BOEHRINGER INGELHEIM

**Boehringer Ingelheim
Biberach**

Verwaltungsbau, der viele Freiheiten bietet

In Biberach entsteht ein neues Verwaltungsgebäude für das Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim. Der Innenausbau ist durch ein Arbeitsweltkonzept geprägt, das Zusammenarbeit und Eigeninitiative fördern soll. Mitarbeiter wählen künftig ihren Arbeitsplatz passend zur jeweiligen Tätigkeit.

Von Susanna Ketterer

BIBERACH. Das pharmazeutische Unternehmen errichtet seinen Neubau im Norden des Werksgebiets. Das Gebäude, das den steigenden Bedarf an Büroarbeitsplätzen decken soll, wird voraussichtlich im kommenden Monat fertiggestellt und bezogen.

Bauherr investiert 40 Millionen Euro am Standort Biberach

Auf 13000 Quadratmetern Fläche werden 600 Mitarbeiter arbeiten. Für diese sind keine festen Arbeitsplätze geplant. Stattdessen soll ein flexibles Arbeitsweltkonzept (siehe Artikel rechts) die Zusammenarbeit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter optimieren. „Das Konzept dient der Verbesserung der Kom-

munikation und fördert Wissenstransfer und die Kreativität der Mitarbeiter“, erläuterte Stefan Rinn, Landesleiter des Unternehmens, bei der Grundsteinlegung im November 2016. Man hoffe, dass sich so auch der Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg verbessere.

In das Gebäude, genannt „D125“, werden 40 Millionen Euro investiert. In der Anfangsphase der 18-monatigen Bauzeit hatte der Bauherr noch nicht entschieden, wie die Arbeitsplätze im Neubau gestaltet werden. Daher legten die Planer die Tragstruktur des Gebäudes so an, dass beides möglich war: klassische Büroräume oder eine offene Arbeitslandschaft. Das Unternehmen entschied sich für Letzteres.

Der Neubau besteht aus zwei Gebäuderiegeln, die auf allen sechs Etagen über zwei Mitteltrakte verbunden sind. Einer dieser Trakte

dient als Atrium, also als zentraler Raum jedes Stockwerks. Da die Kommunikation der Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen soll, liegt dort der Aufenthaltsbereich. Dazu gehören jeweils eine Loungefläche, eine Teeküche und die Toiletten. Durch die zentrale Lage werden auch die Wege zu den Arbeitsräumen kurz gehalten.

Diese sind auf beide Gebäudeflügel verteilt und an bestimmte Tätigkeiten angepasst. Beispielsweise gibt es Telefonräume, Co-Working-Flächen und Einzelarbeitsplätze. Besprechungsräume in unterschiedlichen Größen sind mit Konferenztechnik ausgestattet, während Projekträume zum kreativen Denken anregen sollen.

Laut Generalübernehmer wurde besonders darauf geachtet, dass Kommunikations- und Ruhebereiche baulich voneinander getrennt

sind. Die stille Zone ist daher am weitesten vom Atrium entfernt. Im Erdgeschoss befinden sich die Cafeteria und Arbeitsplätze für externe Mitarbeiter.

Energieeffizienz wurde mit Zertifikat belohnt

Die Aluminiumfassade gliedert den Bau horizontal mit weißen Fensterbändern auf grauem Grund. Im Kontrast dazu steht die vertikale Ausrichtung der Gebäudeflügel, die am Haupteingang von ihrer Schmalseite zu sehen sind. Auch die orangen Farbakzente auf der Fassade heben sich senkrecht vom dunklen Untergrund ab.

Der Neubau wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit Gold zertifiziert. Energieeffizienz erreicht das Gebäude laut Generalübernehmer beispielsweise, indem Nahwärme und Nahkälte genutzt werden.

Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) sieht den Bau als Bekenntnis zum Standort Baden-Württemberg: „Das Boehringer Ingelheim seinen Forschungsschwerpunkt weiter an den Standort Biberach bindet und kontinuierlich ausbaut, trägt maßgeblich zu einem positiven Wirtschafts- und Innovationsgeschehen unseres Landes bei.“

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Neubau Verwaltungsgebäude „D125“, Biberach	Baukosten: 40 Millionen Euro
Bauherr: Boehringer Ingelheim, Ingelheim	Bauzeit: 11/2016 bis 4/2018
Generalübernehmer: Goldbeck Süd, Ulm	Nutzfläche: 13 000 Quadratmeter
	Rauminhalt: 75 000 Kubikmeter

Infrastruktur für mobiles Arbeiten schaffen

BIBERACH. Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation stellt fest: Der Arbeitsplatz ist im Zug der Digitalisierung immer mobiler geworden. Mitarbeiter ziehen zeitweise in andere Räume um, arbeiten unterwegs oder bei sich zu Hause. Das Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim will sich dieser Entwicklung anpassen.

„Der Laptop steht hier morgens im Schrank, sofern man ihn nicht aus dem Homeoffice mitbringt“, meint der „Smart Working“-Projektleiter des Unternehmens, Hagen Moerbel. Die Mitarbeiter brauchen tragbare Geräte, außerdem sind sichere Zugänge zu Internet, Intranet und Clouds wichtige Voraussetzungen dafür. (ske)

Bauglogistiker sollen Prozesse vereinfachen

Großprojekte erfordern Koordination

BIBERACH. Je größer ein Bauvorhaben ist, desto komplexer gestaltet sich die Logistik auf der Baustelle. Für Gerhard Schluff, Bauleiter des Neubaus „D125“, ist klar, dass sich eine professionelle Logistik ab einer gewissen Projektgröße lohnt: „Bei uns wird die Involvierung eines Bauglogistikers ab einer Bau- summe von 15 Millionen Euro gerüft“, sagt er.

An einem Großprojekt sind oft mehrere Hundert Handwerker beteiligt. Diese benötigen Material, das sie selbst mitbringen oder zu liefern lassen. Außerdem können manche Arbeiten nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Deshalb koordiniert bei großen Projekten ein

Bauglogistiker die Prozesse. Dieser stimmt die einzelnen Gewerke räumlich und zeitlich aufeinander ab. Außerdem macht er Anlieferungen und Abholungen möglich, überwacht den Zutritt zur Baustelle und fordert Nachweise ein. Die Baustelle soll so sicherer und sauberer werden.

Im Idealfall werden Nachbarn oder der öffentliche Verkehr durch die Baumaßnahmen weniger beeinträchtigt, wenn ein Großprojekt fachkundig koordiniert wird.

Auch der Bauherr profitiert davon: Er kann einen besseren Überblick über die Baustelle gewinnen, Kosten sparen und mit kürzeren Bauzeiten rechnen. (ske)

„Smart Working“ als Konzept für die Zukunft

Mehr Selbstbestimmung und bessere Teamarbeit

BIBERACH. Das „Smart Working“-Konzept bei Boehringer Ingelheim soll Mitarbeiter motivieren und ihre Eigeninitiative stärken. Grundlage dafür sind Arbeitsplätze, -strukturen und -technik, die sich flexibel an die jeweilige Tätigkeit im Job anpassen.

Ursula Fuggis-Hahn, Leiterin Human Resources Deutschland bei dem Unternehmen, erläutert: „Der Wandel der Arbeitswelt fordert uns alle. Gelingt uns die Umsetzung von ‚Smart Working‘ für mehr Flexibilität, Selbstverantwortung, Selbstbestimmung und Teamarbeit, wird der Erfolg auf unserer Seite sein.“ In den vergangenen Jahren haben sich Gleitzeit und Heimarbeitsplätze auf dem deutschen Arbeitsmarkt etabliert. Das Pharmaunternehmen möchte seinen

Mitarbeitern jedoch auch mit der Gestaltung der Arbeitsplätze entgegenkommen.

Viele Unternehmen sind mit festen Büros und Konferenzräumen ausgestattet. Neue Konzepte setzen auf eine Vielzahl von Arbeitsplätzen, die zur jeweiligen Tätigkeit passen: Einzelplätze, die fokussiertes Arbeiten ermöglichen, oder Projekträume, die die Kreativität fördern und entsprechendes Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen. Kleine Besprechungsräume ermöglichen kurze Abstimmungen, für die kein voll ausgestatteter Konferenzraum nötig ist. Flexible Arbeitswelten beinhalten häufig auch Lounge-Bereiche, die entspannte Gespräche erlauben. Das Unternehmen hofft, dass die Teams so besser zusammenwachsen. (ske)



Viel Licht fällt von oben in das Atrium in einem der Mitteltrakte. Dort soll im Aufenthaltsbereich die Kommunikation der Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen.

Wir liefern moderne und offene Gebäudeautomation und Gebäudeleittechnik als Schlüssel zu Transparenz und Effizienz im laufenden Betrieb.

- ▶ MSR-Technik
- ▶ Automatisierungstechnik
- ▶ Gebäudeleittechnik
- ▶ Kälte- und Klimatechnik
- ▶ Wartung und Service

Herrmann GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 15
73655 Plüderhausen
Telefon: 07181 9876-0
Telefax: 07181 9876-54

herrmann
www.herrmann-automation.de

SCHÄFER
GERÜSTBAU GMBH

IHR STÄRKER PARTNER FÜR SICHERE GERÜSTE
Ulm - Augsburg - München

- GERÜSTBAU
Fassadengerüste • Raumgerüste • Hängegerüste
Schwerlastgerüste • Witterschutzdächer • Einhausungen
Treppenanlagen • Industriegerüstbau • Bauaufzüge u.v.m.
- BÜHNENBAU + EVENTGERÜSTE
- GERÜSTE FÜR ABRUCH + ASBESTARBEITEN
- ARBEITSSICHERHEIT

www.schaefer-geruestbau.com

Zusammenstraße 2 • 86479 Memmenhausen • Tel. 0 82 84 / 99 880-0 • Fax 0 82 84 / 99 880-18

Dieser Neubau ist eine Leistung von

Bauen mit System für den gewerblichen und kommunalen Hochbau

Über 40x in Deutschland und Europa



GOLDBECK

konzipieren bauen betreuen www.goldbeck.de

GOLDBECK Süd GmbH
Niederlassung Ulm
Eiselauer Weg 6
D-89081 Ulm
Fon +49 731 93407-0